

Energiesparmeister 2013 – Das beste Schulprojekt

Gewinner aus Rheinland-Pfalz:

Gymnasium am Römerkastell Alzey

Schultyp: Gymnasium (12-18 Jahre)

Teilnehmer: 10

Projektlaufzeit: Seit 2006 jährlich von September bis März

- seit 1996 Energiesparprojekte: 30 % Einsparungen
- seit 2006: Win-Win-Projekt: Übertragung des 50/50 Modells auf Elternhäuser
- jedes Jahr werden 100 Familien erreicht und bis zu 650 kWh pro Familie gespart

Wer hatte die Projektidee?

Die Idee hatte die Schülergruppe der damaligen Umwelt-AG. Seit 1996 werden Energiesparprojekte an unserer Schule umgesetzt. Dadurch konnten bis zu 30 Prozent der Energie an unserer Schule eingespart werden.

Was ist Eure Projektidee - und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?

Durch die Einsparungen und Preisgelder konnten die Schüler von 2003 bis 2007 drei Fotovoltaik-Anlagen und eine thermische Solaranlage selbst installieren. Doch die Gruppe wollte noch mehr Menschen erreichen und so wurde das Energiesparen aus der Schule heraus in die Elternhäuser getragen. Es entstand das Win-Win Projekt, eine Art fifty-fifty Projekt, wie es an den Schulen bekannt ist. Dadurch soll der bewusste Umgang mit Energie aus ökologischer und ökonomischer Sicht in den Elternhäusern angestoßen werden. Ziel ist es also, alle Familienmitglieder, unter der Leitung der Schüler, für den verantwortungsvollen Umgang mit Energie zu sensibilisieren.

Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?

Eltern und Schüler schließen den Win-Win Vertrag ab. Darin wird u.a. die Aufteilung der eingesparten Energiekosten geregelt (50% Eltern, 50% Schüler) In der Erfassungsphase (Okt-Dez) notieren die Teilnehmer die Zählerstände (Strom eventuell Gas...) und forschen nach Energieräubern im Haushalt. Dazu werden sie von der Umwelt-AG ausgebildet und erhalten entsprechende Messgeräte. Von Jan-März erfolgen die aktiven Energieeinsparungen. Der Vergleich von Dez-Jan, Nov-Feb, Okt-März ergibt die Einsparungen.

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

Intensiv hat die Umwelt-AG die Familien beim Aufspüren von Energieräubern und bei der Umsetzung von Einsparmaßnahmen begleitet, so auch durch Thermographien der Elternhäuser. Aber auch der Energieversorger unterstützte durch Messgeräte.

Was habt Ihr mit dem Projekt bislang erreicht?

Jährlich werden an unserer Schule bis zu 100 Familien erreicht, die in der drei monatigen Einsparphase jeweils bis zu 650 kWh Strom einsparen konnten. Durch die Unterstützung des Bildungs- und des Umweltministeriums in Rheinland-Pfalz konnten über 50 Schulen erreicht werden. Win-Win ist bereits zum zweiten Mal Dekadeprojekt der UNESCO.

Welchen zeitlichen, finanziellen Aufwand habt Ihr eingesetzt?

Per Mail erhalten die Familien ständig Informationen und werden ans Ablesen der Zählerstände erinnert. Ein Stationentraining zum Energiesparen mit je 2 Stunden pro Jahrgang steht am Anfang und eine Abschlussveranstaltung am Ende des Projektes.

Was ist kreativ und besonders an Eurem Projekt?

Kreativ ist, das Energiesparen nicht nur im Schulgebäude zu belassen, sondern im „wirklichen Leben“ umzusetzen. Dadurch werden mehr Menschen erreicht und die Familien haben einen messbaren Erfolg, wobei die Schüler dabei eine federführende Rolle spielen. Durch die Absprachen in den Familien, denn nur gemeinsam kann etwas eingespart werden, lassen sich langfristig Verhaltensänderungen ermöglichen. Das Erfassen und der Vergleich der Zähler-

stände sensibilisiert für den Umgang mit dem Energieverbrauch.

Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt?

Innerhalb der Schule ist das Projekt schon lange etabliert. Bei Tagen der offenen Tür und Schulfesten wird Win-Win vorgestellt und der dazugehörige Energieparcours aufgebaut. 2009 führte das Umweltministerium eine landesweite Auftaktveranstaltung von Win-Win mit der AG durch. Im selben Jahr wurde Win-Win auf der UNESCO Weltkonferenz in Köln von den Schülern präsentiert und in den darauffolgenden Jahren auf mehreren Lehrerfortbildungsveranstaltungen. Außerdem wurde ein Handbuch für Lehrer veröffentlicht.

Wie plant Ihr Eurer Projekt fortzuführen?

Das Projekt wird ständig weiterentwickelt und es kommen immer neue Messgeräte und Datenlogger hinzu. Auch eine Thermokamera gehört zum Gerätepark. Ziel ist es noch mehr Schüler in das Projekt mit einzubinden. Zu weiteren Energieeinsparungen führt ein Mitfahrerportal, das die Schüler entwickelt haben und das im Mai freigeschaltet wird. Hierdurch sollen möglichst viele Fahrten von und zur Schule, die nicht mit dem ÖPNV durchgeführt werden können, zusammengelegt werden.

Bilder

Win-Win

Mäuse sparen – Eisbären retten

Bildung für nachhaltige Entwicklung



Ein Projekt zum Energiesparen auf Initiative des Gymnasiums am Römerkastell in Alzey

